



KRIMINALMENÜ

Die kriminellste Art zu essen.

18 Uhr 59. Ein Gast im Restaurant schaut unauffällig auf die Uhr. Nicht etwa, weil er hungrig ist. Er ist ohnehin nicht gekommen, um zu essen. Er wird jemanden umbringen. Und er wird einen Fehler dabei machen. Welchen, das können Sie selbst herausfinden.

die auftakter gbr
büro für kriminelle machenschaften

anke reitzenstein & andeas dietze
wilhelmsaue 133
d-10715 berlin

fon 030 - 897 368-22
fax 030 - 897 368-25

reitzenstein@auftakter.de
dietze@auftakter.de

www.kriminalmenü.de






KRIMINALMENÜ
Die kriminellste Art zu essen.

Last Minute | Das Böse macht niemals Urlaub

Es könnte kaum friedlicher sein: Im HÄPPI-Club, einem exklusiven Resort am Meer, herrscht paradiesische Stimmung. Die Urlauber genießen und sind sich sonnig gesonnen. Dass für Einige morgen schon wieder Abreisetag ist, scheint an diesem Abend in weite Ferne gerückt zu sein. Stattdessen freut man sich auf das legendäre Dinner, das der Club jede Woche als krönenden Abschluss ausrichtet.

Doch das Idyll trügt. Denn ein Gast wird den Club nicht mehr lebend verlassen. Zynische Stimmen behaupten, das Opfer habe das All-Inclusive-Angebot wohl überstrapaziert und sich die tödliche Folge selbst zu zuschreiben. Ein zunächst unbedeutendes Detail, das die club-eigene Security findet, legt jedoch den Verdacht nahe, dass dem Tod nachgeholfen wurde. Von jemanden, der bei seinen Urlaubsplänen ganz offensichtlich einen Mord vorgesehen hatte.





KRIMINALMENÜ

Die kriminellste Art zu essen.

Russisch Roulette | Ein fast perfekter Mord

Um seinen Gästen respektable Spenden zu entlocken, inszeniert Richard Engel seine Charity-Galas gerne mit knalligen Sensationseffekten. Sein Kalkül: je generöser die Summen, desto größer auch sein Ruhm. Doch bei der jüngsten Veranstaltung geht der Schuss nach hinten los: Die Wohltätigkeit endet mit einem Mord.

Für die einfachen Gemüter scheint der Fall klar zu sein. Allerdings birgt die Tat eine gewisse Unlogik: Würde ein Täter so naiv vorgehen? Ein verwirrender Schlagabtausch zwischen einigen Anwesenden enthüllt plötzlich nicht nur weitere Verdächtige, sondern nährt auch die Vermutung, dass der Mörder selbst Opfer sein könnte. Opfer eines außergewöhnlich perfiden Planes. Doch wie sieht dieser Plan aus? Und vor allem: wer steckt dahinter?





KRIMINALMENÜ

Die kriminellste Art zu essen.

Morpheus' Garten | Wer länger träumt ist kürzer tot

Laute Töne sind in *Morpheus' Garten* ebenso wenig geduldet, wie das Handyklingeln auf einer Beerdigung. Um so überraschender wirkt es, dass heute im Speisesaal des renommierten Sanatoriums, in dem man sich lärm- und hörgeschädigten Menschen zuwendet, ausgelassene Stimmung herrscht: zum ersten Mal hat die Privatklinik ihre Türen für die Öffentlichkeit geöffnet und alle sind zufrieden.

Zumindest solange, bis plötzlich ein Schmerzensschrei die Gesellschaft beim Dinner aufschreckt: ausgerechnet ein Sanatoriumspatient mit Vorzeigequalität stirbt an Herzversagen. Ein Kunstfehler? Oder gar Missgunst kränkelder Mitpatienten? Als sich herausstellt, dass über dem Opfer gleich mehrere dunkle Schatten zu schweben schienen, wird erkennbar, dass der erfolgreiche Klinikbetrieb die Außenwelt mit dem Bild von einer heilen Welt zu narren scheint.

Auch als Weihnachtskrimi!





KRIMINALMENÜ

Die kriminellste Art zu essen.

Tod Couture | Ein Mord nach Maß

Der Glamourfaktor ist garantiert, wenn sich der Berliner Modezar Alexander Maria von Dahlem und sein Liebhaber Tom das Ja-Wort geben. Doch die Traumhochzeit endet als Alptraum: bei einer harmlosen Showeinlage stirbt ein Gast einen qualvollen Tod. Ein fashion victim? Oder der letzte Schrei als modisches Schock-Ereignis?

Mehr Aufschluss erhofft man sich im Zuge erster Ermittlungen von einem Laborbefund. Die böse Überraschung: ein Bräutigam soll seine Hände im Spiel haben. Verwirrender wird es, als sich herausstellt, dass es auch noch den Falschen erwischt hat. Mehr und mehr gerät eine Vielzahl von Hochzeitsgästen in den Verdacht, keineswegs nur mit den besten Glückwünschen für das Brautpaar erschienen zu sein.





KRIMINALMENÜ

Die kriminellste Art zu essen.

Letzter Wille | Wer eine Familie hat, braucht keine Feinde

Das OLYMP ist kopflos: Maximilian Dernier, Impressario und Oberhaupt des traditionsreichen Varietés, ist gestorben. Und das viel zu früh.

Dass Maximilian die Kremierung seiner sterblichen Überreste bereits zu Lebzeiten verfügt hatte, scheint den Angehörigen äußerst gelegen zu kommen. Doch während der Trauerfeier stirbt eine weitere Person. Und das wirbelt weitaus mehr Staub auf, als sich in der Urne befindet. Als auch noch ein bitterböser Streit über Maximilians Erbe entflammt, keimt der unglaubliche Verdacht auf, dass es zwischen beiden Toten einen Zusammenhang gibt.






KRIMINALMENÜ
Die kriminellste Art zu essen.

Gelee Royal | Ein kleiner Mord unter Freunden

Harro Wustermann hat es geschafft: zehn Restaurants hat der erfolgreiche Promi-Gastronom in den letzten zehn Jahren eröffnet. Eines in jedem Jahr. Und jedes seiner Lokale läuft prächtig. Grund genug also, Jubiläum zu feiern. Wustermann lädt aus diesem Anlass eine illustre Gesellschaft zu einem opulenten Dinner in sein Stamm-haus ein.

Doch es ist nicht etwa nur der Appetit, der einen der Gäste an diesem Abend ins Restaurant treibt. Es sind pure Mordgelüste. Ein anonymes Geschenk entpuppt sich während der Feier als tödliche Überraschung, die einen der anwesenden Personen das Leben kostet. Eine erste Spur führt von der Leiche zunächst zu ominösen Gourmetveranstaltungen. Ein wirklich brauchbarer Hinweis aber, wer hinter dem heimtückischen Mord stecken könnte, findet sich erst, als es einem der Gäste an die „Wäsche“ geht.





KRIMINALMENÜ

Die kriminellste Art zu essen.

Blaues Blut | Eine Taufe mit tödlichem Ausgang

Deutschland feiert seinen Nachwuchsadel. Das Aufgebot blaublütiger Gäste wäre allein schon ein Ereignis für eine Doppelseite in der „Gala“. Doch dann geschieht das Unfassbare - der Abend endet als Fall für die Gerichtsmedizin: eine Leiche! Vom Täter keine Spur. Einzig ein dezentestes Anzeichen äußerer Gewalteinwirkung, das man bei dem Opfer findet und auf ein höchst perfides Mord-instrument hinweist.

Doch das bringt noch kein Licht ins Dunkel. Erst ein Babyfon liefert unbeabsichtigt einen ersten brauchbaren Hinweis: Stimmen aus dem Kinderzimmer, die dort nicht hingehören. An Brisanz und weiteren Verdächtigen gewinnt der Fall, als sich herausstellt, dass etliche der adeligen Damen und Herren weitaus mehr wissen, als vermutet. Als auch noch ein ungeladener Gast auffliegt, scheint die Annahme, dass der Sprößling ein Wunschkind sei, nur ein Teil der ganzen Unwahrheit zu sein.






KRIMINALMENÜ
Die kriminellste Art zu essen.

Opera Mortale | Eine Leiche wider Willen

Eigentlich könnte es ein schöner Abend werden. Eben noch flatterte die Gesellschaft im Erregungszustand eines Opernabends umher, um die Premiere der „Carmen“ zu feiern. Sie alle, Mitglieder des Orchesters, der Chor, Solisten, Mäzene und Presseleute blicken in hungriger Erwartung auf das nun folgende 4-Gang-Menü von Maître Anatol.

Da plötzlich: eine Leiche! Ein tödlicher Zwischenfall hat einen der Anwesenden gewaltsam zu Boden gerissen. Gäste eilen herbei: eine Ärztin sowie ein Chemiker, der mit Haushaltsmitteln eine eindrucksvolle Analyse der Todesursache vornimmt. Dass Intrigen und Animositäten seit jeher zum Alltag an der Oper gehören, ist kein Geheimnis. Doch was wirklich hinter den Kulissen geschieht, erfährt die fassungslose Gesellschaft, als mit einiger Verspätung eine Garderobiere auftaucht.

**Auch als englisch-sprachige Veranstaltung –
Text auf Anfrage**

